

Frühes Aus nach Bronzemedaille

Tennis Christoph Negritu scheitert bei den deutschen Titelkämpfen im Einzel. *Von Harald Landwehr*

Bei den deutschen Tennismeisterschaften in Biberach war die Einzelkonkurrenz für Christoph Negritu schon nach etwas mehr als einer Stunde Spielzeit beendet. Der 23-Jährige vom TEV Fellbach unterlag am Dienstagabend dem fünf Jahre jüngeren Marvin Möller vom Rahlstedter HTC in zwei Sätzen mit 3:6 und 3:6. „Er war einer der unangenehmsten Gegner, die mir für die erste Runde zugelost werden konnten“, sagte Christoph Negritu hinterher über den Hamburger, der eine Wildcard für das Hauptfeld erhalten hatte. 2016 hatte das Talent aus dem

„Er war einer der unangenehmsten Gegner, die mir für die erste Runde zugelost werden konnten.“

Christoph Negritu vom TEV Fellbach

Norden des Landes, das aktuell die Nummer zwei in der nationalen U-18-Rangliste ist, das Viertelfinale im Junioren-Turnier der French Open in Paris erreicht.

Für den Spitzenspieler des TEV Fellbach waren die Titelkämpfe in Oberschwaben nach dieser Niederlage aber noch nicht beendet. Denn mit Julia Kimmel-

mann (24, TC Bredeney Essen) wollte er sich auch im gemischten Doppel beweisen. Da sich für diesen Mixed-Wettbewerb trotz intensiver Bemühungen der Veranstalter nur sieben Paare angemeldet hatten, starteten die gebürtige Bonnerin, 2013 auf Platz 350 der Weltrangliste geführt, und der Fellbacher mit dem Viertelfinalspiel in die Konkurrenz – deren Auftakt kurzfristig auf Mittwochabend vorverlegt wurde. Dabei traf das Duo auf Rene Schulte (TC Ludwigshafen) und Sarah Gronert, Julia Kimmelmans Vereinsgefährtin. Die Partie war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet.

Bereits wenige Tage zuvor waren Christoph Negritu und Julia Kimmelman zusammen im Einsatz. Bei der Mannschaftsweltmeisterschaft der Studenten im französischen Lille wetteiferte der 23-Jährige, der an der Universität Tübingen im Studienfach Psychologie eingeschrieben ist, mit der deutschen Auswahl unter acht Teams um den Titel. Am Ende durfte er sich über die Bronzemedaille freuen. Nach einem 4:3-Erfolg im Viertelfinale gegen den belgischen Verbund, unterlag die Equipe des allgemeinen deutschen Hochschulsportverbands im Halbfinale den favorisierten USA mit 2:4. In der abschließenden Partie setzte sie sich mit 4:0 gegen die chinesischen Vertreter durch. Den Titel sicherte sich das Team aus Großbritannien.